

## **Fasten im Internet**

Die Kirche begleitet Fastende per Mail und Internet

HR 2, Forum Leib und Seele, 13. Februar 2002

(gesendet auch im Norddeutschen und Saarländischen Rundfunk und im Sender Freies Berlin)

---

## **Fasten im Internet**

Die Kirche begleitet Fastende per Mail und Internet

HR 2, Forum Leib und Seele, 13. Februar 2002

(gesendet auch im Norddeutschen und Saarländischen Rundfunk und im Sender Freies Berlin)

*Von Georg Magirius*

### **Anmoderation:**

Erstmals gibt es dieses Jahr ein offizielles Internetfasten – dabei handelt es sich nicht um einen Verzicht *aufs* Internet. Im Gegenteil: Die geistliche Fastenübungen, Exerzitien, verwenden gerade das Medium des Internets.

### **Beitrag:**

#### **O-TON 1**

Mausklicken, Glong, Glong

*nach ca. 10 Sekunden spricht Autor über O-TON 1:*

www. Internetseelsorge .de – Schauspieler Robert Atzorn wartet schon.

#### **O-Ton 2 Robert Atzorn auf der Internetseite**

Am Aschermittwoch beginnen wir die Fastenzeit mit dem Wort aus Psalm 39: Herr, tu mir kund die Zahl meiner Tage. Lass mich erkennen, wie sehr ich vergänglich bin.

*direkt dran:*

#### **O-TON 3 Erich Purk**

Ich kann mir vorstellen, dass ich ganz bewusst eine Auszeit auch von der Arbeit mache, dass ich Exerzitien mache. Dass ich das jetzt anklicke, lese diesen Text, höre die Orgelmusik. Etwas Alternatives.

*direkt dran:*

#### **O-TON 4 Atmo Orgel**

*Orgel ca. 10 Sekunden frei, dann darüber:*

Fastenübungen im Internet. Auf der website der Katholischen Glaubensinformation sind während der Fastenzeit täglich neu Orgelmusik und der Schauspieler Robert Atzorn mit einem Bibelwort zu hören. (**Orgelmusik raus**) Dazu gibt es

## **Fasten im Internet**

Die Kirche begleitet Fastende per Mail und Internet

HR 2, Forum Leib und Seele, 13. Februar 2002

(gesendet auch im Norddeutschen und Saarländischen Rundfunk und im Sender Freies Berlin)

---

einen Text, den der spirituelle Fastenexperte und Kapuzinerpater Erich Purk verfasst hat. Doch nicht nur die katholische Kirche, sondern auch die evangelische Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“ hat das Internet entdeckt. Eine virtuelle Fastengruppe hat sich bereits in den letzten Jahren ganz autonom gebildet. Dieses Jahr wird Seite für Seite des Fastenkalenders als Newsletter versandt. Das Besondere bei den *katholischen* Internet-Exerzitien jedoch: Eine persönliche geistliche Begleitung wird angeboten. 30 Fastenbegleiter, Männer und Frauen, sind mit je fünf Teilnehmern im Gespräch. Seelsorge in der Form eines elektronischen Briefverkehrs also, was kein Nachteil sei, sagt Pater Erich Purk, einer der 30 Begleiter.

### **O-TON 5 Purk**

Ich staune, wie persönlich die ersten jetzt schon von ihrer Lebensgeschichte schreiben, sich vorstellen. Da ist eine Frau, die sich schon sehr persönlich vorstellt, ihre Glaubensgeschichte deutlich macht, wie schwierig, wie viel Hürden sie überwunden hat, bis sie wieder Interesse am Glauben gezeigt hat. Da war ich erstaunt, wie offen auch dieses Medium ist.

Mit seinen Fragen ist man nicht auf Gedeih oder eben leider auch Verderb dem nächsten Ortspfarrer ausgeliefert. Niemand bittet in ein Seelsorgekabuff hinein. Keine Augen, die zitternde Hände beobachten und niemand registriert akribisch persönlichkeitsentlarvende Schwankungen der Stimme. Per Internet kann man sich den Gesprächspartner wählen. Einer der Fastenbegleiter lebt in Salzburg, ein anderer in Osnabrück. Eine Teilnehmerin ist Entwicklungshelferin im Kosovo. Entfernungen spielen keine Rolle.

Allerdings, räumt Erich Purk ein, entfallen auch die *Möglichkeiten* des klassischen Seelsorgegesprächs, das Vertrauen, das wachsen kann. Aber das Gespräch von Angesicht zu Angesicht sollte man auch nicht verklären – vor allem, wenn es zu lang gerät.

### **O-TON 6 Purk**

Da dreht man im Karussell. Es ist schon wichtig, ein Gespräch so zu führen, dass man sich nicht immer wiederholt und neu anfängt, sondern dass es eine Linie hat, dass es benannt wird. Dies ist ja beim Briefschreiben oder bei E-mail – ich kann ja nicht unendlich viel schreiben. Ich habe natürlich auch die Chance bewusster zu überlegen, was schreibe ich, wie schreibe ich den nächsten Satz.

### **Fasten im Internet**

Die Kirche begleitet Fastende per Mail und Internet

HR 2, Forum Leib und Seele, 13. Februar 2002

(gesendet auch im Norddeutschen und Saarländischen Rundfunk und im Sender Freies Berlin)

---

Wenn es also stimmt, wenn es einer der ersten Heilungsschritte ist, das Problem ans Licht zu holen, es zu benennen, ist das Schreiben so etwas wie eine Heilungsprozess, ich hole etwas, was verschwommen ist, ans Licht und benenne es.

Das Medium Internet will Pater Purk nicht überbewerten. Man kann sich in seiner Grenzenlosigkeit auch verlieren – und das wäre dann das Gegenteil des Fastens, bei dem weniger mehr gelten soll. Doch das Abenteuer, sich mit Fastenübungen im Internet zu zeigen, geht er guten Gewissens ein.

### **O-TON 7 Purk**

Wir sollten auch dies Wagnis gehen, Paulus hat – um es bildhaft zu sagen - sich nicht in die Sakristei verkrochen, sondern ist auf die Agora, auf den Marktplatz in Athen – da gehört das Wort Gottes auch hin. Und hier ist ein großer Marktplatz, eine große Öffentlichkeit, man weiß nie, was daraus wird. Diesen Mut muss man aufbringen – wie es heißt: sie verkünden es von Dächern, nicht nur in Stuben.

ENDE